Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 144 (1993)

Heft: 6

Rubrik: Witterungsbericht vom Februar 1993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Februar 1993

Zusammenfassung: Die Ende Januar beginnende Hochdrucklage setzte sich im Februar zunächst fort. In den Bergen herrschte bis zum 13. sehr mildes Wetter. Auf dem Säntis war es in dieser Zeit mit einer Durchschnittstemperatur von +0,4 °C um 9,2 ° wärmer als normal für die Jahreszeit. Über dem Mittelland lag teils zäher Nebel. Hier resultierten geringere Wärmeüberschüsse. In Zürich war es bis zum 13. mit +0,9 °C nur unwesentlich milder als auf dem Säntis. Am 17. Februar stellt sich eine Nordströmung ein, mit welcher zunehmend kalte Luft zu den Alpen floss. Damit ging im Norden eine 18tägige Trockenperiode zu Ende. In der Südschweiz verursachte ein Mittelmeertief erst am 28. Februar namhafte Niederschläge. Faktisch ging hier eine seit dem 8. Dezember herrschende Trockenzeit zu Ende.

Mit dem Polarlufteinbruch am 21. stellten sich in der letzten Februarwoche hochwinterliche Temperaturen ein. Am 23. wurden in den Bergen zumeist, in den Niederungen nur teilweise die tiefsten Temperaturen des Winters gemessen. In Tänikon bei Aadorf (TG) waren es –17 °C, auf dem Jungfraujoch –30,5 °C. Gesamthaft resultierte dadurch für die Niederungen der Alpennordseite ein geringes Temperaturdefizit von –0,2 ° bis –1 °. In den Niederungen der Alpensüdseite, im Zentralwallis, im Engadin und auch vom Bodensee nach Schaffhausen verblieben noch minime Wärmeüberschüsse. In Berglagen unterhalb 2000 Meter war es hingegen meist mehr als 1 ° zu warm, und in höheren Alpenregionen gab es teils Wärmeüberschüsse bis 2,5 °C im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1960.

Die nach Monatsmitte gefallenen Niederschläge erreichten die langjährigen Durchschnittswerte meist bei weitem nicht. Im Puschlav, im Rhonetal und am Genfersee fiel mit 10% der Norm und weniger (Sion nur 1%) fast kein Niederschlag. Im Mittelland, im Südwallis und im Bergell gab es kaum 25% der normalen Menge. Im Jura, am Juranordfuss, am Alpennordhang sowie im Nordtessin schwankten die Summen zwischen 15% und 50% der Norm. Nur im Nordwallis, im Berner Oberland, in Nord- und Mittelbünden, im Engadin und im Mittel- und Südtessin wurden mehr als 50% der üblichen Niederschläge gemessen, in den Zentralalpen lokal sogar leicht überdurchschnittliche Mengen.

Im Mittelland und Urnerland resultierte wegen des häufigen Nebels in der ersten Monatshälfte ein Sonnenschein-Defizit bis 25%. Sonst gab es im Februar 1993 überdurchschnittlich viel Sonne, in den Nebelrandgebieten, am Juranordfuss, im Zentralwallis und im Süden bis 130% der Norm, in den übrigen Alpen meist 140 bis 150% der Norm. Sogar 160 bis 190% der üblichen Besonnung wurden in den westlichen Voralpen und im Jura registriert.

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Februar 1993

														1							
Station		Luftter	Lufttemperatur in °C	in °C				tie)Ł		Bewö	Bewölkung	11		Niede	Niederschlag					ki .
	Meer							ıtigke	gggne	бі		Anzahl	ahl Ta	Tage	Summe		Grösste Tag.menge	ste lenge	Anzahl Tage mit	ıl Tag	Φ
	I rədü m ədöH	Monatamittel	Abweichung Mittel 1961–1061	höchste	Datum	ətsginbəin	Datum	Relative Feuch in %	Sonnenschein in Stunden	Globalstrahlur Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Monatsmittel % ni	heiter ¹	^r dü't	ledel	ww ui	mov % ni Nittel 1961–1061	mm ni	Datum	Nieder- schlag ²	Schnee ³	⁴ Sewitter 4
Zürich SMA	556	-0,4	9,0-	10,4	7.	8,6-	24.	83	85	165	71	-	E	∞	24	39	10	21.	2	00	0
Tänikon/Aadorf	536	-1,6	-0,8	8,9	7.	-17,0	23.	86.	62	159	77	7	17	12	12	17	2	17.	2	0	0
St. Gallen	779	-2,0	-1,0	10,2	5.	-12,1	24.	83	72	174	74	-	13	20	18	53	0	17.	2	8	0
Basel	316	0,7	7,0-	9,1	5.	-11,6	24.	81	66	184	69	4	13	4	18	43	2	21.	0	ω	0
Schaffhausen	437	-0,3	0,1	9,4	7.	6,6-	23.	82	69	153	72	-	12	4	16	32	ω	21.	2	∞	0
Luzern	456	0,5	0,4	9,4	7.	-9,7	25.	79	40	154	9/	2	17	က	12	22	2	17.	2	9	0
Buchs-Suhr	387	0,0	-0,3	11,2	7.	-9,5	23.	83	26	129	83	0	19	19	12	19	4	17.	4	တ	0
Bern	220	9,0-	-0,4	9,8	2	-12,2	25.	82	90	191	74	4	15	œ	ω	14	7	21.	9	7	0
Neuchâtel	485	0,8	-0,5	9,6	7.	-8,1	24.	80	29	147	79	4	20	2	16	24	9	21.	2	∞	0
Chur-Ems	555	-0,4	-0,3	11,8	7.	-15,5	23.	75	140	218	35	12	4	0	25	69	12	21.	4	7	0
Disentis	1190	9,0-	1,8	13,5	ω.	-16,8	24.	26	131	267	34	15	4	7	45	09	23	21.	7	ω	0
Davos	1590	7,4-	6,0	8,6	ω.	-21,9	24.	29	154	279	33	13	9	0	38	63	16	21.	4	7	0
Engelberg	1035	-2,1	0,3	9,0	4.	-17,0	24.	72	125	242	41	12	8	4	37	40	13	21.	7	7	0
Adelboden	1320	-1,5	1,1	11,3	3	-17,1	24.	22	134	252	34	15	4	2	49	99	24	21.	9	9	0
La Frêtaz	1202	-0,4	1,5	11,0	3	-13,8	24.	62	172	268	1	1	ı	1	30	59	13	21.	9	1	0
La Chaux-de-Fonds	1018	-1,7	0,1	11,2	ω.	-19,5	26.	71	168	241	34	14	2	0	30	32	13	21.	2	0	0
Samedan/St. Moritz	1705	6,6-	0,0	5,3	19.	-27,7	24.	99	150	293	28	13	က	0	24	89	-	19.	က	9	0
Zermatt	1638	-3,1	1,3	10,4	3	-17,5	24.	20	139	265	22	18	7	-	0	20	4	21.	က	က	0
Sion	482	0,7	0,2	10,9	19.	-10,2	24.	70	150	291	31	14	7	0	-	က	-	21.	-	_	0
Piotta	1007	0,5	1,3	11,7	7.	-11,7	24.	29	131	212	32	14	2	0	29	45	17	28.	9	7	0
Locarno Monti	366	5,2	1,2	13,7	20.	-5,1	24.	20	189	271	28	15	က	_	36	54	32	28.	က	9	0
Lugano	273	4,4	0,8	13,9	7.	-3,5	24.	28	168	242	36	10	4	0	47	20	43	28.	က	က	0
heiter: < 20 %; trüb: > 80 %	%	² Menç	² Menge mindestens		o,3 mm	. E	³ oder	Schn	ee und	oder Schnee und Regen		4 . ï	höcl	ıstens	3 km	in höchstens 3 km Distanz	. Z				